ibbo - international blackboard organisation

Berneggstrasse 28
9000 St. Gallen

Baidam 6, Lalupatemarg
Pokhara, Nepal

phone: +41 71 222 22 58
info@ibbo.ch
www.ibbo.ch

+977 61 465 015

Spendenmöglichkeit:
Raiffeisenbank St. Gallen, IBAN CH73 8000 5000 0501

Dreamcatcher

Neuigkeiten rund um ibbo

September 2018

Matedewal Secondary School Mudikuwa, Parbat Distrikt

Auf unserer Reise im April besuchten wir das Bibliotheksprojekt an der Matedewal Secondary School in Mudikuwa Parbat Distrikt und den Wiederaufbau der Pashupati Secondary School in Ramja Parbat Distrikt.
Es bot sich den Mitreisenden ein spannender Einblick in unsere Feldarbeit. Nach einer mehrstündigen Fahrt in Richtung Dhaulagiri Massiv bogen wir ab von der mehr oder weniger geteerten Strasse auf eine Schotterpiste und Bergstrasse. Der Weg führte uns abenteuerlich durch Flüsse und Bäche steil den Berg hinauf bis zu einem kleinen Ort. Richtig durchgeschüttelt fanden wir uns inmitten der Bergwelt im Grünen. Sofort bildete sich eine kleine Zuschauerschar am Rande des Schulgeländes. Die Schule war noch in Ferienstimmung wegen des Jahres- respektive des Schuljahreswechsels.
Es bot uns die Gelegenheit, mit den anwesenden LehrerInnen und der Schul- und Gemeindeleitung über das Projekt zu sprechen und das weitere Vorgehen abzustecken. Es gab einige Unstimmigkeiten bezüglich der Raumgrösse für die Bibliothek. Ebenso die Auswahl der Bücher warf zunächst Fragen auf. Im gemeinsamen Gespräch hat sich gezeigt, dass sich die Verantwortlichen eingehend Gedanken über die Buchauswahl gemacht haben. Entsprechend hat sich die Bibliotheksleitung entschieden, im ersten Schritt primär Bücher anzuschaffen, die vornehmlich im Schulunterricht benötigt werden und für viele Kinder unerschwinglich sind. Freizeitlektüre und ergänzende Wissensbücher sollten dann in einem weiteren Schritt eingekauft werden. Ein Blick in die «Ausleihstatistik» hat auch einen überaus regen Gebrauch der Bücher belegt. Der Nutzen und die nachhaltige Wirkung des Projekts sind in unserem Sinne erfüllt und wir bleiben dran mit dem Ziel, die Bibliothek laufend zu erweitern und der Schule und den Kindern weiterhin zur Seite zu stehen.
Während des Gesprächs hatten die Reisenden die Gelegenheit genutzt, in der «Dorfbäckerei» einheimischen Tee zu geniessen und Nepal live zu erleben. Auf der Rückfahrt schaukelte es nicht weniger und wir waren am Ende dankbar, dass wir das Fahrzeug nicht reinigen mussten.

Die Bibliothekarin: Manisha Subedi.

Ein erster Teil der Bibliothek.

Erdbebenprojekt Pashupati Secondary School Ramja, Parbat Distrikt

Nach der zweiwöchigen Rundreise fuhr ich zurück aus der Hauptstadt Kathmandu wieder an den Fuss des Annapurna-Massivs. Die Bergstrasse war noch steiler und noch «krasser» als zwei Wochen zuvor. Stan Adhikari, ibbo Vorstand Nepal, war der Meinung, der Fahrer wäre ein Raser. Meinerseits meine ich eher, es war die respekteinflössende Strasse, die uns immer wieder an den Haltegriffen im Jeep festkrallen liess. Die Fahrt dauerte rund 2,5 Stunden. Auf der Fahrt erhält man einen guten Einblick auf die Schwierigkeiten und Hürden, die sich bei einem solchen Projekt in den Weg stellen. Es sind weniger die gerne in unseren Medien zitierte Korruption, vielmehr sind es die geographischen und ökonomischen Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Teilweise sind die Strassen über Monate unpassierbar, die Flüsse quellen an und können nicht überquert werden. Eine wahre Herausforderung auch der Materialtransport. So ist die Schule allen Widerständen zum Trotz nun wiederaufgebaut. Ja es hat 3 volle Jahre gedauert, bis die SchülerInnen wieder einziehen können in ihre Schulzimmer. Erdbebensicher präsentiert sich nun eine wunderbare Schule. Das hat sich bereits bewährt – in den letzten 2 Jahren gab es erneut kleinere Beben in der Gegend.
Die Region hat eine wachsende Infrastruktur, die Strassen werden laufend befestigt und ausgebaut, ein Gesundheitszentrum ist entstanden. So ist anzunehmen, dass der Ort mit angrenzenden Dörfern eher noch wachsen wird. ibbo unterstützt in der Region deshalb noch weitere Schulen und hat auch bewusst einen Teil der Aktivitäten vom Children Aid Fund hierhin verlagert. Für den Ausbau und die Renovation der Primarschule Saraswoti Basic School, Parbat in der Nachbargemeinde rechnen wir mit einem Aufwand von etwa CHF 7'000.
Wir sind überzeugt, mit unserer Vorgehensweise und der stetigen engen Zusammenarbeit mit der heimischen Bevölkerung im Bildungswesen, den örtlichen Sozialbüros und den Schulbehörden einen Beitrag für die Gebietsentwicklung beizutragen.

Drei Jahre Bauzeit - Der erdbebensichere Schulhausersatzbau.

Schwer zu erreichen: die Pashupati Secondary School

ibbo - international blackboard organisation

Berneggstrasse 28
9000 St. Gallen

Baidam 6, Lalupatemarg
Pokhara, Nepal

phone: +41 71 222 22 58
info@ibbo.ch
www.ibbo.ch

+977 61 465 015

1 Schulbank: CHF 75

1 Jahr Unterricht: CHF 150

1 Wandtafel: CHF 75

Dreamcatcher

Neuigkeiten rund um ibbo

September 2018

Rückblick und Ausblick: Projekte in Madagaskar

Schulhausneubau in Ampasina

Das Projekt Schulhausneubau in Ampasina, Vavateniva, neigt sich dem Ende entgegen. Die ersten Räume werden bereits benutzt. Wir sind stolz darauf, dass hier nun schon bald 450 eingetragene SchülerInnen einen tollen Platz zum lernen finden. Insbesondere ist der Schulunterricht nun auch während der Regenzeit problemlos möglich. Unser Fokus liegt nun bei der Schulzimmereinrichtung sowie nach Bedarf dem Support der Schule mit Schulmaterial und Unterstützung der Lehrerschaft mit Unterrichtsmaterial und Lehrhilfen. Die Restprojektkosten sind mit CHF 3'000 veranschlagt, die jährliche Unterstützung rund CHF 500. Ein besonderes Augenmerk richten wir auch auf die weitergehende Unterstützung. So schätzen wir die Anzahl der Kinder in der näheren Umgebung auf etwa 300 welche aus finanziellen Gründen keine Schule besuchen oder nur gelegentlich am Unterricht teilnehmen. Ein weiterer Ausbau der Schule kann durchaus ein Thema sein.

Der Schulhausneubau nach der Bauvollendung.

Berufsbildungsprogramm Fandriana

Das Projekt gestalten wir in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Verein Là Bénédiction und der evang. Kirchgemeinde Tenniken BL.

Der Ausbau des Bildungshauses ist im Gange

Das Berufsbildungsprogramm in Fandriana südlich der Hauptstadt läuft auf dezentraler Ebene bereits sehr gut. Die Kurse im Bereich Milchverarbeitung und Landwirtschaft sind beliebt. Das Einzugsgebiet des Projektes hat sich laufend erweitert und vielen Menschen ist es aus finanzieller Sicht nicht möglich, das Bildungshaus zu besuchen. So haben wir mit der Projektleitung und der Gemeinde Tenniken gemeinsam entschieden, für die Projekt- und Kursleiterin ein Motorrad anzuschaffen. Wir wählten den effizientesten und finanzierbaren Mittelweg. Es ist so möglich, mehr Kursblöcke pro Tag zu organisieren. Das Bildungshaus wird parallel dazu weiter ausgebaut entsprechend den zur Verfügung stehenden Mitteln.

Für den Wasseranschluss kalkulieren wir mit CHF 800. Der weitere Projektausbau für Einrichtung der Kurszimmer und Entschädigung von Fachlehrpersonen wird über einen Zeitraum von 5 Jahren CHF 65'000 kosten, wobei die grösseren Positionen zu Beginn durch die Anschaffungen für die Kurszimmer entstehen. Zurzeit sind wir in der Evaluierungsphase und gestalten die Kurse ohne Hilfsmittel möglich sind und von Freiwilligen gegeben werden können. Ähnlich den dezentral organisierten Kursen. Entscheidend für dieses Projekt wird auch sein, ob wir die entsprechenden Fachpersonen finden, welche bereit sind, das Projekt während mehrerer Jahre mitzugestalten. Auch hier in Madagaskar arbeiten wir gebietsbezogen und versuchen einen möglichst nachhaltigen Fussabdruck für eine breite Bevölkerungsschicht zu formen.

Kinderhilfsond (CAF)

Liebe Spender, wieder ist ein Jahr vorüber und wieder dürfen wir auf Erfolg zurück blicken! Dank euren lieben Spenden können wir auch dieses Jahr 50 Kindern den Schulbesuch ermöglichen! Im CAF Programm sind fürs kommende Jahr 45 Schüler aus Nepal und 5 Kinder aus Sierra Leone. 33 Kinder gehen in ein weiteres lernreiches Jahr, 17 Schüler aus Nepal sind neu im CAF-Programm.

Das heisst aber auch, dass 17 Kinder unser Programm verlassen haben: 9 Schülerinnen und Schüler haben die offizielle Schulzeit mit dem SLC (School Leaving Certificate) abgeschlossen und haben sich mit Hilfe von ibbo eine positivere Zukunft geschaffen. Viele weitere unterstützte Kinder sind leider mit ihren Familien berufsbedingt umgezogen. Sechs Kinder haben eine Anschlusslösung in anderen Schulen gefunden, bei einem Mädchen wissen wir es nicht. Über die Gründe der überaus starken Migration 2018 kann man nur spekulieren. Ein Grund könnte das verheerende Erdbeben sein, das Lebensgrundlagen dauerhaft zerstört hat.

Versuchen wir ebenfalls den Jüngeren, nachrückenden Bildung zu schenken und eine Zukunft zu schaffen! Es lohnt sich!

Die Schüler nehmen das durch den Kinderhilfsfond finanzierte Schulmaterial entgegen.